

**M B I**

Rück- und Ausblick von 2009 auf 2010:  
**Schwere Zeiten mit Abwrack-  
und Abdankprämien (Boni)**



**Mülheim 2009: Tollhaus mit Ruhr!?**  
**Zwischen Wählertäuschung, Selbstbetrug,  
Dilettantismus und Größenwahn?**



Man stelle sich vor, ein im Westen Deutschlands nach Kriegsende geborener Durchschnittsbürger habe die letzten 10 bis 15 Jahre völlig woanders verbracht, wäre nun nach Mülheim zurückgekehrt und habe alle Daten abgerufen, gelesen und ausgewertet zu allem, was sich in 2009 zu Mülheim tat. Dieser Mensch würde ungefähr so resümieren: " *Die spinnen, die Mülheimer! Völlig durchgeknallt! Unglaublich, soviel Verrücktheiten, Unvernunft in nur 1 einzigen Jahr! Trotz der überdimensionierten bundesweiten Bedeutung dieser kleinen Großstadt läuft vieles so kleinkariert und dilettantisch ab, dass selbst die Bürger aus Schilda neidisch würden. Ein Virus muss die Mülheimer Entscheidungsträger fast pandemisch befallen haben, weit gefährlicher als Vogel-, Schweine-, Hunde- oder Katzensgrippe zusammen.* " Wirklich alle verseucht ? Nicht ganz, denn eine kleine Gruppe versuchte das ganze Jahr standhaft, sich dagegen zu stellen, behielt auch immer recht, konnte aber Vieles gegen Sinn und Verstand nicht verhindern: die MBI!

### **Doch zurück zum Rückblick auf das Krisenjahr 2009**



Zuallererst das positivste: Die MBI konnten sich bei den Kommunalwahlen am 30. August als drittstärkste Kraft im Rat noch verbessern. Sie gewannen 2 Ratsitze hinzu und mussten als Folge in allen Aufsichtsräten Sitze erhalten. Über 10 Jahre konnten sich die MBI bereits gegen heftigsten Gegenwind mit Ausgrenzung, Diffamierung, Gerichtsprozessen, Mandatswegkauf usw. behaupten. Die schöne MBI-Jubiläumsfeier Ende Mai am Teinerplatz war ein voller Erfolg!

Ansonsten aber in 2009 viel Ungemach inmitten der Ruhrstadt: *Schneechaos von MEG+MVG beim ersten richtigen Winter, Zerstörung des Gartendenkmals für den Bau des albernen Wasserwanderrastplatzes neben den unverkäuflichen Luxuswohnungen mit Nordbalkon im Stadtbadanbau, Rathausabrissparty und die unfassbare Geldverschwendung für Trümmerbania, Aus für Woolworth, Kaufhof, Agnoli u.v.a., dafür Ruhrbanium und Kübelbäume gegen die schwere Innenstadtkrise, das hochnotpeinliche monatelange Spektakel um den FH-Standort, die immer noch anhaltende Wählertäuschung zur Haushaltskatastrophe, Zowislos Kotau vor Baganz, Mühlenfelds Datenmissbrauch, der Yassine-Deal mit der Staatsanwaltschaft, der weiter peinliche "Karikaturenstreit", Wüllenkempers Eiertänze+ Ehrungen, das Naturbad-Fiasko mit Ansage, medl-Chaos mit Sonderverträgen und unrechtmäßigen Preisen, die MST-Schlossherrin und ihre Fehltritte, MWB-Enteignungsgelüste in Heißen, Wiecherings Entgleisungen, 40-Mio-Bürgerschaft für das SWB-Rathaus, Brücketorso Emmericher Str. uswuf.....!* Nur Köln hatte im Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titel Klüngelhauptstadt "Besseres" zu bieten! **Torschlusspanik bei Ruhrbania, Ruhrbanium, Ruhrbanius ...?!**



## 2009 ist vorbei und hinterließ riesengroße Fragezeichen wie:

„Hat die schwere Wirtschaftskrise wirklich die Talsohle durchschritten?“

„Schafft Obama die überfälligen Reformen überhaupt oder: **Wird aus „Yes we can“ ein „Yes we should, if we could“?**“

„Was kommt nach der Katastrophe des Weltklimagipfels, etwa die ungezügelter Klimakatastrophe?“

Doch egal, blicken wir zurück bei 2009 nur auf unsere kleine Großstadt im Herzen des Ruhrgebiets, also „tief im Westen“, aber nicht Bochum, das mit Nokia, crossborder-leasing und Opel besonders gebeutelt wurde.

Nein, auf die **Stadt Mülheim a.d. Ruhr, mit Ruhrbania oder -ium, und nur eines von endlos vielen typischen Beispielen der Unvernunft aus 2009: Die FH als die größte Chance der Stadt seit Jahren, für die das Land ca. 200 Mio. Euro investieren will, und wie die Stadt Mülheim diese einmalige Chance fast mutwillig verbockte:**



## Mülheim pur, in Dallas a.d. Ruhr!?! Das hochnotpeinlich blamable FH-Theater

Da bekam diese kleine Großstadt im tiefen Westen der Republik im Dez. 2008 den Zuschlag für die neue Fachhochschule Mülheim/Bottrop, inzwischen genannt **FH Ruhr-West**. Eine einmalige Chance für eine schrumpfende Ruhrgebietsstadt im Strukturwandel und mit dem höchsten Altersdurchschnitt von ganz NRW, gefeiert als „**Jahrhundertentscheidung**“. Darin waren sich auch alle unisono einig.

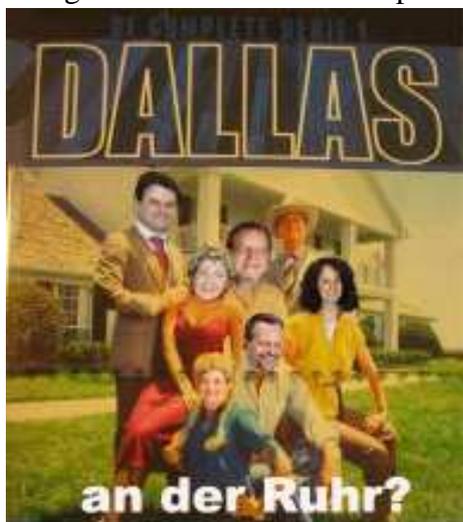
Doch der eitel Sonnenschein hielt nur bis April 09. Da stellte sich heraus, dass **der vorgesehene Standort „Ruhrbania“ (zwischen Eisenbahn- und Nordbrücke) zu klein und nur bedingt geeignet** ist. Man hatte sich bei der Bewerbung irgendwie(!) verrechnet (oder auch: das übliche, hoch bezahlte Dauer-Beraterbüro RGW hatte das alles berechnet wie halt gewünscht, da kommt es anscheinend nicht so darauf an!). Wer sich aber die Bewerbungsanimation mit den zusammengequetschten Baukörpern im Ostblock-Charme angesehen hatte, der musste das ahnen! Die MBI jedenfalls hatten es mehr als einmal angesprochen!



**Danach tobte dann der Bär in der Ruhrbaniastadt, es wurde z.T. sehr unsauber gespielt und beim Stichwort FH gingen die Emotionen hoch.** Selbst die Interimsstandorte gingen einer nach dem anderen daneben, erst Agiplan, dann die Containerlösung bei Siemens, dann die Siemens-Hallenlösung: Irgendwie war immer was vergessen worden, ob Altlasten, die Statikberechnung oder auch nur der Mietpreis.

### Richtig drunter und drüber aber ging es um den FH-Standort selbst:

Ununterbrochen wurden neue, teilweise abenteuerlich unrealistische Zusatz-Standorte aus dem Hut gezaubert (u.a. Stadthallenparkplatz und danach Kocks), immer so, dass sie zur Ruhrbania-Rettung beitragen könnten. Die wirklichen Alternativen wurden aber entweder systematisch, z.T. sogar bösartig schlecht geredet wie das Lindgens-Gelände oder überhaupt nicht untersucht wie das Rauen-Gelände und auch die Duisburger Straße.



Die MBI, die sich als einzige recht schnell nach der April-„Erkenntnis“ klar für den Lindgens-Standort ausgesprochen hatten, wurden mehrfach böse ausgegrenzt und die Gründungsrektoren wurden einfach außen vorgelassen, unglaublich. **Das alles wurde derart dilettantisch und peinlich, dass das Land als Auftraggeber im Juni eingreifen musste und die alleinige Entscheidung an sich zog.** Das beruhigte die Situation und der Mülheimer Stadtrat empfahl noch im Juni einstimmig „nur“ 3 potenzielle Standorte ohne jegliche Priorität. Alle hätten also beruhigt und mit Gesichtswahrung warten können auf die Standortentscheidung des Landes im August.

Doch Unternehmerfunktionär und glühender Ruhrbania-Verfechter Lison durchbrach den Konsens und preschte als Vorsitzender des FH-Fördervereins ziemlich eigenmächtig mit neuen Varianten nach Düsseldorf vor. **Die Düsseldorfer Entscheidung wurde deshalb im August noch einmal vertagt, anders als bei allen anderen neuen NRW-FH-Standorten, um die beschämende Geschichte nicht zum Wahlkampfthema werden zu lassen.**



**Kaum war die Kommunalwahl jedoch vorbei, brach das Mülheimer Durcheinander wieder hervor** und gipfelte in einer HA-Sitzung, die falscher bzw. dümmer nicht hätte inszeniert sein können. Prompt fanden sich danach SPD, FDP und Grüne zusammen und waren sich nicht zu schade, einen Ratsbeschluss für Ruhrbania+Kocks („Brückenschlag“) zu fällen, obwohl bereits klar war, dass das unausgegoren, unbezahlbar und völlig aussichtslos sein musste! Der Nebeneffekt, das Lindgens-Gelände kaputt zu zu reden, hatte dann aber seine traurige Wirkung und **das Land entschied sich für die unattraktivste Variante**, das Reststück neben der überdimensionierten Feuerwehr (im Bau) **auf dem ex-Bahngelände an der Duisburger Straße**. Das wollte (oder sollte) davor nicht einmal der Eigentümer selbst, der MWB (Mülheimer Wohnungsbau) des SPD-Chefs Esser. Entsprechend wurde dann das THW, mit dem der MWB sich noch im Juni handelseinig geworden war, im Herbst wieder vom Gelände neben der neuen Feuerwehr verbannt. Man glaubt es kaum! **Alles in allem eine schlimm dilettantische Geschichte, bei der die größte Chance der Stadt seit Jahren um ein Haar gänzlich verspielt wurde, in jedem Fall aber nicht die beste Lösung heraus kam. Das sahen nicht nur die MBI oder Erivan Haub so, sondern jede/r, der/die die Angelegenheit auch nur halbwegs nüchtern und sachlich betrachtete.**

Nun sollte man denken, nach dem ganzen Debakel und der Anhäufung von Armutzeugnissen hätte die neu entstandene Situation zu Nachdenken geführt und dazu, dass aus dem Ergebnis der FH-Entscheidung gegen Ruhrbania dringendst folgende 2 Folgeentscheidungen gefällt worden wären:



- 1. Moratorium für die nun verwaisten Ruhrbaniafelder zwischen Eisenbahn- und Nordbrücke, d.h. die funktionierende Infrastruktur dort belassen, ob Gesundheitshaus, AOK, ex-Arbeitsamt oder die Brückenrampen.**
- 2. Volle Konzentration auf die Verbesserung des gesamten Umfeldes der zukünftigen FH, um dem ganzen doch noch etwas Ambiente geben zu können, d.h. u.a. Beseitigung der Unterführung zwischen Speldorf und Broich und Anschluss an das große, aber sehr unregelmäßige Gelände des Bahnhof Speldorf**

Beides wurde unverzüglich von den MBI beantragt. Eigentlich hätten die MBI-Anträge mit den Stimmen von Grünen, CDU und der Linken eine Mehrheit finden müssen, doch die CDU war noch nicht soweit und bei den Grünen ist heute hüh und morgen hott.

Also: Weiter warten auf Godot und bedröppelt zuschauen, wie Sander & Mühlenfeld die Millionen u.a. für die neue Riesenampelkreuzung und den Ankauf funktionierender Gebäude regelrecht verbrennen, während der Kämmerer die Haushaltseinbringung verschiebt, um diese Geldverschwendung noch vor dem danach unausweichlichen Nothaushalt zu ermöglichen! Begründung der Verwaltung: Wir führen nur Beschlüsse aus! Na denn ....

**Fazit: Unternehmerfunktionär Lison, Wirtschafts“förderer“ Schnitzmeier, Planungsdezernentin Sander und OB Mühlenfeld haben zur FH viel falsch gespielt und unserer Stadt geschadet. Darüber spricht keine/r mehr und Frau OB wurde „überwältigend“ (Zitat WAZ) wiedergewählt, mit 43,1% bei 51,9% Wahlbeteiligung, macht also 22,36% der Wahlberechtigten. Überwältigend sieht anders aus. Man kann nur hoffen, dass 2010 etwas mehr Vernunft a.d. Ruhr zurückkehrt. Wenn nicht, wird sich diese Stadt in Jahrzehnten von der Ruhrbania-Gewaltkur nur schwerlich wieder erholen.**

## **Ruhrbania und das Vergaberecht: Ein Stück aus dem Tollhaus!!**



Demnächst der 2. Akt des Dramas: „EU-Vergabekommission vs. Stadt Mülheim“ zum vergaberechtswidrigen Verkauf des Ruhrbania-Baufeldes 1 an die niederländische Firma Reggeborgh, aber auch wegen der rechtswidrigen Gesamtkonstruktion der Ruhrbania-Projekt-Entwicklungsgesellschaft insgesamt und zur vergaberechtswidrigen Rathaussanierung **über den SWB!** Bis der Europäische Gerichtshof die Rechtsverstöße ahnden kann, wollen Stadt+Reggeborgh noch schnell Ärztehaus und Luxuswohnungen errichten: Vorbildlich, dieses Rechtsverständnis!?!

Mülheimer  
Bürger-  
Initiativen

Mülheims  
bessere  
Ideen

**MBI**

**Für die  
Wiederbelebung von  
Demokratie und  
Stadtplanung!**



**Die MBI wünschen sich und den Mülheimer/innen für 2010,**

- ein baldiges Moratorium zu Ruhrbania, damit AOK, Gesundheitshaus, Brückenbauten bleiben!
- die volle Konzentration der Planung auf Broich-Speldorf, damit die Unterführung wekommt, das Gelände des Bhf. Speldorf geregelt und die FH dadurch doch noch Ambiente und Flair bekommt!
- dass zu Abenteuern wie Naturbad, Stadionumbau, "Zukunfts"schule, stadtgesehichtlichem Zentrum van-Graefe-Str. usw. endlich seriöse und tragfähige Konzepte aufgestellt werden,
- dass den Speldorfer Grundschulern kein Sportplatz zur Stadionfinanzierung des VfB genommen wird,
- dass keine PPP-Verträge incl. "Forfaitierung mit Einredeverzicht" mehr abgeschlossen werden,
- dass attraktive Wohnungen auf den Geländen von Lindgens, Rauen, Ibing entstehen können, dafür die Bebauung der Äcker Tilsiter Str./Oppspring verboten sowie die B-Pläne C20+U 17 eingestampft werden, und endlich ein Begrünungsprogramm für die Innenstadt zur Verbesserung des Mikroklimas erarbeitet wird,
- dass auf der Ruhrthalbrücke in Mintard zumindest eine Geschwindigkeitsbeschränkung bald kommt,
- dass der Rat endlich den Beschluss fällt, den Flughafen Essen-Mülheim weder zum Geschäfts-, noch zum Düsenflughafen auszubauen und damit den Beschluss per gekauftem Überläufer Yassine rückgängig macht! Dafür aber ein erfolgreiches Reggae-Festival Ruhr 2010 auf dem Flughafengelände!
- dass die medl statt wenig sinnvoller Werbekampagnen die Gaspreise wieder senkt,
- dass die Rekommunalisierung von Stromnetz, medl, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Abwasser auch in Mülheim in Angriff genommen wird, z.B. über zweckgebundenen Verkauf von RWE-Aktien,
- dass "Bäumchen-Wechsel-Dich" und inflationäre Vermehrung städtischer Pöstchen aufhört,
- dass Yassine endlich auspackt, Bremekamp auch, und dass alle, auch Bultmann, belangt werden,
- dass die denkmalgeschützte Jugendstilhalle in Broich bereits in 2010 zum lebendigen Zentrum wird und Mut sowie vorbildlicher Einsatz der Vereine erfolgreich Früchte trägt!
- dass, dass, dass + dass ..... und eine vergnügliche Kulturhauptstadt, Gesundheit und gutes Wetter für alle!

**und über Mülheim hinaus,**

- dass Bayer endlich seine Giftgas-Pipeline ganz ad acta legt und CO in Ürdingen vor Ort erzeugt,
- dass das Widerspruchsrecht für die Bürger wieder eingeführt und der RP Düsseldorf abgeschafft wird,
- dass Obama Reformen auch umsetzen kann und die WM in Südafrika spannend und toll wird!!



**Symptomatisch für das Jahr 2009 in Trümmerbania bzw. Ruhrbetonia:**  
Zerstörung des Gartendenkmals der Ostruhranlagen für ein albernes Hafenbecken (Wanderwasserrastplatz) als Teil des vergaberechtswidrig verkauften Ruhrbania-Baufelds 1, auf dem auch noch Rathausneubau und Ruhrstr. zerstört wurden. Und wofür die Orgien von Zerstörung und Geldvernichtung? Nach dem Hotelflop nun für ein Ärztehaus, was als Stadtbadanbau gerade erst daneben zerstört wurde! Unglaublich. Und Mrs. Ruhrbania ließ sich auf dem Pop-Sofa auf der Schlossstr. feiern, was kurz später wegen der Kübelei nicht mehr möglich gewesen wäre!